

Reicht es Kayh diesmal zum großen Wurf?

Fußball: Die Spvgg. Aidlingen wird als heißer Meister-Kandidat in der Kreisliga B4 gehandelt

Die Karten werden neu gemischt in der Kreisliga B4. Der SV Oberjesingen ist als Meister aufgestiegen, Relegationssteilnehmer TV Darmsheim II hat die Staffel gewechselt. Der Favorit ist die Spvgg. Aidlingen, die eine ganz erfahrene Mannschaft um den neuen Trainer Tobias Lindner geschart hat.

VON CHRISTIAN IGNATZI

SV Bondorf

Neu dabei in der Kreisliga B4 ist in dieser Runde Absteiger SV Bondorf, der allerdings seine neue, junge Mannschaft in der aus SVB-Sicht vermeintlich leichteren B4 statt der B5 spielen lassen will. „Unser Nachwuchsteam soll weniger Belastung haben“, sagt der Bondorfer Spielleiter, Stefan Strecker. „Sie sollen sich erst mal rehabilitieren, die Mannschaft stabilisieren und die Strukturen schärfen.“ Ein Ziel für die neu formierte Mannschaft gibt es nicht. Auch, wer zum Start in der ersten und zweiten Mannschaft steht, war vor dem Auftakt noch nicht klar, denn die Bondorfer haben zum Beginn der neuen Runde zunächst einmal spielfrei. David Schosda (SV Oberjesingen) und Felix Piskai (Trainer A-Jugend VfL Nagold) werden nicht mehr dabei sein. Dafür kamen einige Spieler neu hinzu. Rahman Gökbulut (Milligenclikspor Sindelfingen), Jannick Maurer, Lukas Schnaidt (beide TSV Öschelbronn) und Taifun Sen (hatte pausiert) sollen die junge Mannschaft führen, der zudem acht ehemalige A-Jugendliche angehören. „Das war natürlich ein großer Umbruch“, sagt Stefan Strecker, der deshalb kein Ziel vorgeben will. „Wir wollen Fußball spielen, Spaß miteinander haben und schauen, was man dann noch verbessern kann. Wenn etwas Höheres dabei herauspringt, nehmen wir das aber natürlich gern mit.“ Im Mittelfeld abwärts erwartet er seine Mannschaft im ersten Jahr in der B4. „Die Jungs müssen sich erst mal an das Tempo und die Ausgebufftheit der Gegner gewöhnen.“

FV Mönchberg

Der FV Mönchberg hat seinen Kader verjüngt. Abgänge zu anderen Vereinen gibt es beim Vorjahresvierten nicht, mit Maximilian Multrus (A-Jugend, VfL Herrenberg), Marius Bahlinger (A-Jugend, TV Gültstein) und Jonas Benzenhöfer (eigene A-Jugend) kommt aber frischer Wind in die Mannschaft. Zudem bekommt Trainer Tim Mutz mit Benjamin Schulz vom TSV Grafenau einen neuen Trainerkollegen an die Seite. Bis zum Ende der vergangenen Saison hatte Mutz die Mannschaft zusammen mit Tobias Enz geführt. „Die Jungs werden den Konkurrenzkampf anheizen“, sagt Mutz. „So etwas bringt frischen Wind rein und prinzipiell planen wir, dass sie auch auf ihre Einsätze kommen.“ Vielleicht schon am Sonntag (15 Uhr) im ersten Heimspiel gegen die Spvgg. Aidlingen, die aufgrund zahlreicher Neuverpflichtungen mit höherklassiger Erfahrung um Trainer Tobias Lindner als der Favorit auf den Titel gilt. Es wird also eine erste Standortbestimmung für die Mönchberger, die mit dem vierten Platz in der vergangenen Saison zufrieden waren. „Auch, wenn es schade war, dass wir uns noch von Kayh haben einfangen lassen“, sagt Mutz, der auch in diesem Jahr wieder versuchen will, „so lange wie möglich zum Pulk der Mannschaften da oben zu gehören“. Allerdings fällt mit Tobias Enz der beste Stürmer aus. Er hat seine Fußballschuhe an den Nagel gehängt. „Das muss die Mannschaft auffangen“, sagt der Trainer, dessen Team aber in der Vorbereitung gezeigt hat, dass es auf einem guten Weg ist. „Wir müssen das Toreschießen auf mehrere Schultern verteilen und dann sehen, was dabei rumkommt.“

SF Kayh

Direkt vor dem FV Mönchberg beendeten die Sportfreunde Kayh die vergangene Saison in der Kreisliga B4. Und auch die Kayher wollen in der neuen Runde nicht schlechter abschneiden, als in der Vorsaison, sagt Trainer Patrick Gunesch. „Nach einer eher schwachen Hinrunde war unser dritter Platz am Ende super. Für die Jungs war es aber nicht so toll, nach vier oder fünf Jahren auf dem dritten Platz so knapp an der Relegation vorbeizuschrammen.“ Allerdings wisse man, woran es lag: Die schwache Hinrunde soll sich diesmal nicht wiederholen. Am liebsten hätten die Kayher am Sonntag im Spiel beim SV Affstätt ein erstes Zeichen gesetzt, das Spiel findet wegen Personalmangels beim Gegner aber erst im Oktober statt. Gunesch hat am Sonntag also Zeit, die Konkurrenz zu beobachten. „Aidlingen ist natürlich eine sehr starke Mannschaft, Bondorf hat eine gute Jugend und auch Deufringen darf man nicht unterschätzen“, sagt er. Mit all diesen Mannschaften wollen er und sein Team aber konkurrieren. „Wir versuchen, uns weiterzuentwickeln und spielerisch variabel zu sein“, sagt Gunesch, der seine Spielweise auch von den Gegnern abhängig machen will: „Ein paar stellen sich komplett hinten rein, andere spielen gut mit, da müssen wir variabel sein und gut reagieren.“ Nicht mehr dabei ist Manuel Bahlinger, der zur SG Poltringen-Pfäffingen gewechselt ist. Hannes Schlüter und Hannes Strobel, die mit Kreuzband-



Können die SF Kayh (gelbe Trikots) an die starke Rückrunde der Vorsaison anknüpfen? GB-Foto (Archiv): Holom

riss und Knorpelschaden ein Jahr ausgefallen waren, sind dagegen wieder auf dem Platz.

SV Affstätt

Der SV Affstätt begann schon Anfang Juli mit der Vorbereitung auf die neue Saison. Insofern hatte Trainer Marco Kühl genügend Zeit, sein Team auf die neue Runde vorzubereiten. Dass nun das erste Spiel aus Mangel an Spielern ausfallen muss, ist unglücklich, ließ sich aber nicht vermeiden. Dennoch ist Kühl zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen: „Wir hatten gute Testspiele, haben aber insgesamt wegen Verletzungen und Urlauben zu wenige Spieler dagehabt.“ Mit dem Abschneiden auf Rang elf in der vergangenen Saison waren die Affstätter alles andere als zufrieden. „Das war unterirdisch“, sagt Kühl, der deshalb den Neuaufbau anleiten soll. Er kam von der B-Jugend des GSV Maichingen. „Wir wollen einen attraktiven und schönen Fußball spielen“, fordert er von seiner neuen Mannschaft. „Nicht nur nach vorn kloppen, sondern auch mal was spielerisch lösen.“ Mit dieser Art, Fußball zu spielen, will er am Ende mindestens auf Rang fünf landen. „Wir müssen in erster Linie aber die jungen Spieler weiterentwickeln. Auf junge Spieler zu setzen dürfte auch ob der Abgänge wichtig sein. Tobias Steffen, Thomas Widmayer und Lennart Kiivit zog es zum TSV Kuppingen. Matthias Feth wird künftig kürzertreten. Neuzugang Jonas Klein fängt nach zwei Jahren wieder mit dem Fußball an. Er spielte zuvor in Plattenhardt. „Wir haben eine tolle Truppe beisammen“, meint der neue Trainer.

sind. Neu dabei sind Janik Medic (eigene Jugend), Volkan Bezen (SV Bondorf) und Randy Aghede (zuvor ohne Verein). Mit dieser neu formierten Mannschaft will Mehmet Celik oben mitspielen. „Ein Traum wäre es, irgendwann mal zumindest die Relegation zu erreichen“, sagt er. In der vergangenen Saison sei viel Pech dabei gewesen. „Wir haben immer wieder knapp verloren und sind am Ende in der Tabelle dann komplett eingebrochen.“ Eine Niederlage gegen Mötzingen wie in der Vorsaison soll es diesmal nicht geben. „Wir müssen dran arbeiten, dass wir keine krassen Aussetzer mehr haben und wir müssen lernen, besser mit einem Rückstand umzugehen“, fordert Celik, der in der Vorbereitung wie alle seine Kollegen Probleme mit dem Fehlen von Urlaubern hatte. „Aber ich bin froh, wenn niemand während der Runde weg ist und es sich deshalb auf die Zeit vor der Saison konzentriert“, sagt er. Dann soll wieder mehr aus dieser Saison werden als der enttäuschende neunte Platz in der vergangenen Spielzeit. „Wir werden unser Bestes geben und niemanden unterschätzen“, verspricht Celik. Schon gar nicht den SV Mötzingen am Sonntag.

SV Nufringen II

Nur zwei Pünktchen besser als der SV Mötzingen schloss der SV Nufringen II in der vergangenen Saison auf dem vorletzten Tabellenplatz ab. „Wir hatten am Ende der vergangenen Saison einfach viel zu wenig Punkte auf dem Konto“, resümiert der Nufringer Trainer Benno Kempster, der sich viel mehr vorgenommen hatte. Neue Saison, neues Glück, heißt es nun. „Es gilt jetzt, zu zeigen, dass die Jungs es besser können, als sie es in der vergangenen Saison gemacht haben.“ Allerdings schätzt er die B4 als stärkste B-Liga-Staffel im Bezirk ein. „Das soll aber keine Ausrede sein. Wir werden Taten folgen lassen, um weniger oft mit leeren Händen dazustehen“, verspricht er. Dabei mithelfen sollen die Neuzugänge Nicolas Weissner (SG Weildorf/Bittelborn), Paul Supper, Maximilian Bessler, Florian Krieg (eigene Jugend) und Marcus Kugel (erste Mannschaft), der sich vor der Sommerpause aber eine Schultergelenksprengung zuzog und bis auf weiteres ausfällt. Zudem verließ Sebastian Widmann den SVN, der seine aktive Laufbahn beendet hat. Die Nufringer empfangen am Sonntag (13 Uhr) den TSV Öschelbronn

TSV Öschelbronn

Trainer Paul Lubig geht ins zweite Jahr als Spielertrainer des TSV Öschelbronn und steht vor keinem großen Umbruch. Patrick App (SV Hailfingen), Thomas Geke (FC Unterjettingen) und Patrick Schneider (FC Rottenburg II) stießen zum Team. Lukas Schnaidt, Jannick Maurer (SV Bondorf) und Nick Notter (FC Unterjettingen) haben das Team verlassen. „Mein erstes Jahr war nach dem Abstieg natürlich nicht einfach“, sagt Lubig, der für die Kreisliga A zugesagt hatte, sein Wort aber auch nach dem Abstieg hielt. „Ich habe Potenzial in der Mannschaft gesehen.“ Schon im vergangenen Jahr brachen einige Stützen weg, auch diesmal wird es nicht einfacher, auch, wenn mit den Neuzugängen ordentlich Erfahrung hinzukommt. Sie sollen dabei helfen, den Neuaufbau voranzutreiben. „Wir wollen uns Stufe für Stufe weiterentwickeln und die Jungs nicht unter Druck setzen. Wir wollen in stabiles Fahrwasser und da muss man über Jahre hinweg etwas aufbauen“, sagt Lubig, der hofft, dass sein Team im ersten Tabellendrittel landet. „Man muss als Absteiger eben erst mal lernen, diesmal soll es also besser werden.“ Besonderes Augenmerk will der Trainer in dieser Saison auf die Defensive legen. „Wir hatten mehr als 60 Gegentore, das ist einfach zu viel“, sagt er.

TV Gültstein

Der TV Gültstein startet am Sonntag (15 Uhr) mit einem Auswärtsspiel beim FSV Deufringen in die Saison. Für den Tabellenfünften der Vorsaison, der lange Zeit um den zweiten Platz mitspielte, soll in dieser Saison mehr herauspringen. „Wir wollen wieder eine gute Rolle spielen“, sagt Trainer Holger Schulz, der allerdings in der Spvgg. Aidlingen einen Sonderfall sieht. „Sie haben so viele neue Spieler mit Erfahrung in höheren Ligen. An ihnen dürfte kein Weg vorbeiführen, aber damit muss man leben“, sagt er. Das Ziel der Gültsteiner ist deshalb, tabellarisch und spieltaktisch mehr Stabilität reinzubringen als in der Vorsaison. „Wenn wir konstanter gewesen wären, hätten wir die Chance gehabt, den Relegationsplatz zu erreichen.“ Nun also der neue Versuch, auch, wenn die Vorbereitung durchwachsen war. „Wir konnten nicht so trainieren, wie wir uns das vorgestellt hatten und waren oft nur zwölf Mann“, sagt Schulz, der nun schauen muss, „dass ich elf oder zwölf Mann für das Spiel gegen Deufringen zusammenbekomme.“ Yusuf Sillah wird definitiv nicht dazugehören. Er wechselte zum KSC Böblingen, ebenso wie Stefan Schmid, der zum SV Rohrau gegangen ist. Dazu kommt neben fünf Spielern aus der A-Jugend Josia Schmolla vom GSV Maichingen. „Er wird uns guttun“, sagt Schulz. Die erste Partie am Sonntag wird eine echte Standortbestimmung. „Deufringen ist auch ein Team, das oben angreifen will, also müssen wir 100 Prozent geben.“

SV Mötzingen

Der SV Mötzingen hat eine Saison zum Vergessen hinter sich. Drei Siege aus 26 Spielen bedeuteten den letzten Tabellenplatz. Ein kompletter Neuaufbau war nötig. Insofern hat sich im Kader einiges getan: Nico Barth, Christoph Wohlfarth (eigene Jugend), Alim Hoxhaj (VfL Nagold, A-Jugend), Francesco Lopercolo, Jakob Marjanovic (TGV Entringen), Francesco Giordano und Samican Yolasigmaz (reaktiviert) sind neu dabei. Tom Lippermann hat den Verein Richtung Unterjettingen verlassen. Eine wichtige Rolle dürfte Stürmer Lopercolo spielen, der unter seinem Trainer Cesare Lupo in Entringen schon stark aufspielte. Lupo will mit den Mötzingern langsam aber sicher aus den unteren Regionen der Liga herauswachsen. „Ein einstelliger Tabellenplatz wäre mein Wunsch“, sagt er. „Aber wenn ich ein Resümee der vergangenen Wochen ziehe, muss ich sagen, dass wir noch nicht so weit sind.“ Die Jungs seien willig, die Kondition und viele fußballerischen Basics fehlten aber. Das 0:8 im Pokal gegen den TSV Ehningen II und das 2:8 gegen die SG Rohrdorf/Iselshausen unterstreichen diesen Eindruck. Zum Start zu Hause gegen den TSV Tailfingen (Sonntag, 15 Uhr) sind die Mötzingen deshalb zunächst Außenseiter.

TSV Tailfingen

Der Tailfinger Trainer Mehmet Celik hofft auf einen Sieg zum Start, muss aber die Brüder Robin und Kevin Hermenau ersetzen, die zur neuen Saison zum TSV Altingen in die Kreisliga A gewechselt